Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 7

Artikel: Läbe
Autor: Zulliger, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herzliche Neujahrsgrüsse

entbietet die « Lehrerinnen-Zeitung » all ihren Lesern und Leserinnen nah und fern. Sie dankt für manche freundliche Kundgebung, die ihr im abgelaufenen Jahr zugegangen ist, und sie bittet die Lesergemeinde, ihr auch im neuen Jahr die Treue zu halten. Mit Bedauern sehen wir jeweilen Lehrerinnen, die aus dem Amte scheiden, auch etwa das Band lösen, das die « Lehrerinnen-Zeitung » um aktive und im Ruhestand befindliche Lehrerinnen schlingen möchte. Wäre der Uebergang in die Stille und oft in die Einsamkeit nicht weniger unvermittelt, wenn mit der « Lehrerinnen-Zeitung » noch regelmässig Kunde von dem, was die Aktiven beschäftigt, ins Stübchen dringen würde? Gerade jene, die nun Zeit haben, sollten es sein, welche die Verbindung mit den im hastenden Betrieb stehenden Kolleginnen aufrechthalten wollen. Nun ist auch die Zeit der Sektionsversammlungen nahe, da bitten wir die Kolleginnen, der « Lehrerinnen-Zeitung » neue Abonnentinnen zu werben, um die Reihen wieder zu füllen.

An die Sektionspräsidentinnen ergeht die dringende Bitte, bis 5. oder spätestens 12. Februar die *Jahresberichte* der Sektionen an die *Redaktorin* zu schicken, damit möglichst alle Berichte im Februar erscheinen können. Lasst uns aber auch im Laufe des Jahres hin und wieder um Eure Bestrebungen, Eure methodischen und erzieherischen Anstrengungen wissen; um Eure Erfolge und Enttäuschungen, so wird eine Kollegin der andern zur Beraterin, zur Trösterin! Und nun mit viel guten Wünschen mutig hinein ins neue Jahr. *L. W.*

Läbe.

Läbe heisst, mi muess si wehre!
We's eim no so chummlig geit,
's git e kene, wo nid amen
Ort verschteckt es Näggi treit!

Geit's der schlächt, gang nid ga chlage,
's wöll der niemer hälfe, lue,
's het drum a der eigne Burdi
Jeden öppe z'chnorze gnue!

Aus dem neuerschienenen Gedichtbändchen « Bärner Marsch », von Hans Zulliger. Verlag A. Francke AG., Bern, Preis Fr. 2.50.

Die Amerikanerin als Lehrkraft in ihrem Volk.

Von *Toni Harten-Hoencke.*

In jedem Land hat die Lehrerin eine andere, ihre besondere Bedeutung und Stellung, die sich aus der Geschichte und Entwicklung ihres Volkes ergibt. Nirgends aber ist diese Bedeutung wohl so stark, ja ausschlaggebend, wie in den Vereinigten Staaten.

Nordamerika ist ohne seine « school-ma'm » (madam = madame), seine Schullehrerin nicht zu denken. Seine ganze kulturelle Entwicklung wäre unmöglich gewesen, wenn nicht seine Mädchen und Frauen für Schulen und Schulkenntnisse gesorgt hätten, wenn sie nicht von Beginn ihrer Geschichte an

---

Der Holzschnitt auf der Titelseite wurde in freundlicher Weise von der Erstellerin, Fräulein Magda Werder, Zeichnungslehrerin an der Töchterschule St. Gallen, zur Verfügung gestellt.